

RUDOLF TOMSITS QUARTETT

(Budapest)

Rudolf Tomsits (tp, ld)

Dr. György Vukán (p)

Balázs Berkes (b)

Tamás Rosenberg (dr)

Management: Günter Sonnenberg

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“: Günter Sonnenberg (Schauspieler), Martin Linzer (Redakteur), Joachim Maaß (Red.-Sekretär)

Aus dem Repertoire

Jazz Beat (R. Tomsits)

Someday my Prince will come (Churchill)

Forest Flowers (Ch. Lloyd)

Stella by Starlight (Young/Washington)

Dhrupad (Gy. Vukán)

Summertime (G. Gershwin)

Spring Fever (Jobim)

Body and Soul (R. Rodgers)

Requiem for my Father (Gy. Vukán)

Red Roses for Berlin (Gy. Vukán)

Little Flower (Gy. Vukán)

Only for You (R. Tomsits)

Lines (Gy. Vukán)

Rudolf Tomsits Quartett

Mit den „Budapester All Stars“ waren zu den vorjährigen Berliner Festtagen (Jazz in der Kammer Nr. 23) erstmals ungarische Jazz-Musiker bei uns zu Gast und erspielten sich dank ihrer solistischen Virtuosität und ihres ursprünglichen Musikantentums einen vollen Erfolg, wobei das international anerkannte „Baß-Wunder“ Aladár Pege im Mittelpunkt stand und mit seinen musikalischen Eskapaden das Publikum begeisterte.

Wenn wir in diesem Jahr das Festtags-Konzert wieder mit ungarischen Künstlern bestreiten, so können wir gewiß sein, daß auch sie das auszeichnen wird: ein modernes jazz feeling, das die Einflüsse des echten zeitgenössischen Jazz (jenseits modernistischer Auflösungstendenzen) verbindet mit der Kraft und dem Temperament der heimischen Folklore, und das basiert auf jener erfolversprechenden Mischung von solidem handwerklichem Können und der phantasievollen Lust an der Improvisation.

Rudolf Tomsits (24), der Leiter der Formation, gilt als der führende Jazz-Trompeter Ungarns; er spielt Jazz seit früher Jugend (mit 13 Jahren stand er zum ersten Mal auf einem Konzertpodium), ist seit 1964 beim ungarischen Rundfunk als Komponist und Arrangeur tätig und beteiligte sich bereits an mehreren Jazz-Festivals und -Wettbewerben in Ungarn und im Ausland.

Dr. György Vukán (29) ist dem Berliner Jazz-Publikum durch seine Mitwirkung bei den „Budapester All Stars“ bereits gut bekannt. Vukán ist Absolvent der medizinischen Fakultät wie der Musikhochschule und spielt Jazz seit über zehn Jahren. Als Pianist wie als Komponist hat er an mehreren Jazz-Festivals teilgenommen und ist seit 1965 Professor an der Jazz-Fakultät der Budapester Musikhochschule.

Balázs Berkes (33), der „Senior“ des Ensembles, spielte im Tanzorchester des ungarischen Rundfunks und war Mitglied verschiedener ungarischer Jazz-Formationen; auch er nahm bereits an mehreren Jazz-Festivals teil und ist seit der Gründung der Jazz-Fakultät Professor an der Budapester Musikhochschule.

Tamás Rosenberg (23) ist das jüngste Mitglied des Quartetts, er hat vorher in verschiedenen anderen Formationen, u. a. bei Aladár Pege, gespielt.

Seinen ersten großen internationalen Erfolg errang das Rudolf-Tomsits-Quartett, das seit über zwei Jahren besteht, auf dem Jazz-Festival in Montreux im Juni 1968. Bei diesem Treffen der führenden europäischen Jazz-Musiker gewann das Ensemble eine Ehrenurkunde. Die Kritiker zählten Tomsits solistische Leistung als „zu den besten Momenten des Festivals gehörig“ und werteten übereinstimmend das Auftreten der ungarischen Künstler als einen Beweis für den hohen Entwicklungsstand der Jazz-Musik in diesem Land.

Wir begrüßen unsere ungarischen Gäste und erwarten von ihrem Auftreten einen erneuten Höhepunkt in der nun fast fünfjährigen Geschichte von „Jazz in der Kammer“.

M. L.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 31 findet am 9. November um 20 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt. Es spielen das Friedhelm-Schönfeld-Trio und das Ulrich-Gumpert-Quartett.

Der Vorverkauf beginnt am 9. Oktober 1970

Unser Spielplan

Deutsches Theater

ODIPUS TYRANN	Sophokles/ Hölderlin/Müller
DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
DIE TROERINNEN	Euripides/Braun
DON JUAN	Molière
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
IPHIGENIE AUF TAURIS	Goethe
FEINDE	Gorki
DER DRACHE	Schwarz
UNTERWEGS	Rosow
EIN LOBBASS	Salomon
DAS VERHÖR IN HABANA	Enzensberger
LE FAISEUR ODER WARTEN AUF GODEAU	Balzac/Hammel

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DER TARTUFF	Molière
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
GELIEBTER LUGNER	Kilty
DER MOND SCHEINT AUF KYLENAMOE	O'Casey
DER SNOB	Sternheim
DIE KASSETTE	Sternheim
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
DIE AULA	Kant
MÄSSIGUNG	
IST ALLER LASTER ANFANG	Lucke
DIE MARULAS	Heiduczek
DER LANGE WEG ZU LENIN	Baierl
TAGEBUCH EINES WAHNSINNIGEN	Gogol/ Luneau/Coggio
DONA ROSITA BLEIBT LEDIG	Lorca

JAZZ in der Kammer

Nr. 30

Deutsches Theater / Kammerspiele
Leitung: Hanns Anselm Perten